LITERATUR: E I N W A L L E R, M. (1982): Kleine Mitteilung Nr. 2012- Entomologische Blätter 78. H O R I O N, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. I: Adephaga. Krefeld. M E D I C U S (1863): Verzeichnis der in der Pfalz vorkommenden Käfer - Jahresber. Pollichia 20, 65-98. N I E H U I S, M. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 7. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Pfalz - Pfälzer Heimat 34, 25-37. N I E H U I S, M. (1985): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 8. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Pfalz - Pfälzer Heimat 36, 180-189

Nebria livida L. am linken Niederrhein

Von Gerhard Katschak, Kleve

Durch einen Zufallsfund von Nebria livida am Rheinufer bei Schenkenschanz (holl. Grenze, 10.IX.87, 1 Ex.) auf die Möglichkeit eines autochthonen Vorkommens dieser Art aufmerksam gemacht, habe ich im Laufe der nächsten Monate und Jahre besonders intensiv an den geeigneten Biotopen (Kiesgruben/Lehmufer/Baggerseen und Rheinufer) nach dieser schönen, auffallenden Art gesucht - vergebens! Auf der anderen Rheinseite wurde die Art mittlerweile im Herbst 1988 in wenigen Exemplaren unter Plastikfolie direkt am Rheinufer bei Rees gefunden (SCHARF leg.).

Am 2.VIII.89 entdeckte ich anläßlich einer Exkursion mit Sammelkollege SCHARF zum NSG Wisseler Dünen am Steilufer eines großen Baggersees/Kiesgrube bei Wissel die Art in insgesamt 5 Exemplaren. Die Tiere hielten sich, wie zu erwarten, unter Erdschollen und in Rissen der Lehm-Sand-Steilwand auf. Eine intensivere Nachsuche am darauffolgenden Tage und eine Woche später ergab eine geschlossene Verbreitung der Art entlang des gesamten Uferbereiches des Sees (etwa 1,5km). Die Populationsdichte muß recht hoch sein, da ich unter manchen Schollen bis zu 10 Exemplare beobachten konnte. Vergesellschaftet mit Nebria livida traten Nebria salina (nicht häufig) und in großer Zahl Bembidion fluviatile DEJ. auf. Diese Art war hier die am stärksten vertretene Bembidion-Art. Darunter auch extrem große Exemplare mit fast 7mm Länge.

Neben der häufigen und üblichen Zeichnungsvariante: Gelber Seitensaum, recht schmal, traten bei Nebria livida auch selten Exemplare auf, deren Gelbfärbung schon weit vor dem Flügeldeckenabsturz begann. Am Ufer der in unmittelbarer Nähe liegenden älteren Baggerseen kam Nebria livida mit zunehmenden Alter und Vegetationsdichte der Steilhänge immer seltener bis gar nicht mehr vor.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 1989

Autor(en)/Author(s): Katschak Gerhard

Artikel/Article: Nebria livida L. am linken Niederrhein 53